

TABELLE RAUMANALYSE

Nach dem Prinzip ‚Gelegenheit macht Diebe‘ versucht die städtebauliche Kriminalprävention, durch die Gestaltung öffentlicher Räume die Wahrscheinlichkeit für Delikte zu reduzieren. Zentrales Element ist dabei die Schaffung von Übersichtlichkeit, um dadurch die Möglichkeit zu verringern, dass Personen unerkannt illegale oder unerwünschte Verhaltensweisen ausüben. Dies betrifft auch Littering.

Für die Prüfung der räumlichen Faktoren dienen als Kriterien für eine erste, grobe Bewertung die (empfundene) soziale Kontrolle, die Hemmschwelle von Problemgruppen für unerwünschtes Verhalten, die Entstehung von Nutzungskonflikten und die Platzierung und Gestaltung von Infrastrukturen.

- Raumstruktur: Vorhandensein von schlecht einsehbaren Bereichen (Treppenabgänge, Ecken, isolierte Sitzbereiche etc.)
- Übersichtlichkeit:
 - Ermittlung von Sichtbarrieren und Einstufung der Übersichtlichkeit im Raum (wie gut ist der Raum von verschiedenen Bereichen aus überblickbar?)
 - Angrenzende Gebäude: Vermitteln angrenzende Gebäude das Gefühl, beobachtet werden zu können (Nähe von Gebäuden, Vorhandensein von Fensterfronten, Verdeckung durch Vegetation, Belebung der Gebäude zu Problemzeiten)?
- Transparenz:
 - Bewertung der Sicht in andere Räume (ist der Raum isoliert? Besteht freie Sicht aus den Problembereichen in angrenzende Räume?)
 - Welche Verkehrswege stehen in Kontakt zum Problemraum?
 - Bei Räumen mit Durchgangsbereichen: Sind klare Wegbeziehungen erkennbar? Haben Fussgänger/-innen einen Überblick über die vor ihnen liegende Strecke (Thema Sicherheitsempfinden)?
- Funktionstrennung
 - Lässt die Raumgestaltung eine klare Differenzierung verschiedener Nutzungsbereiche erkennen (Thema Vermeidung von Nutzungskonflikten)?
 - Führen die Nutzungsfunktionen zu einer Belebung des Raumes zu den Problemzeiten? Welche Angebote könnten die Belebung zur Problemzeit fördern?
- Infrastrukturen:
 - Sind Abfallkübel in oder nahe (5-10 Meter) von Problembereichen vorhanden? Sind sie zur Problemzeit gut erkennbar?
 - Bewertung der Qualität von Abfallkübeln: Auffälligkeit, Zustand, Vandalismusresistenz
 - Nächtliche Problemsituationen: Sind die Problembereiche beleuchtet? Ist die unmittelbare Umgebung beleuchtet? (Schwache Beleuchtung fördert den Aufenthalt von Nutzern im Problembereich. Starke Beleuchtung fördert die Übersicht)
- Raumqualität
 - Allgemeiner Eindruck der Qualität des Platzes (Ästhetik, Hochwertigkeit, Gepflegtheit)
 - Bewertung der Materialqualität (Boden, Bänke, Beleuchtungskörper etc.)
 - Erfassen von Instandhaltungsmängeln und Beschädigungen. Ist die allgemeine Raumqualität durch solche Mängel beeinträchtigt?